



Demokratie leben!

Partnerschaft für Demokratie Leutkirch-Aichstetten-Aitrach

Leutkircher Jugendkonferenzen 2019

19. Oktober und 15. November 2019

Dokumentation



Gemeinde Aichstetten



Stiftung St. Anna

Fach- und
Koordinierungsstelle

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!



Demokratie leben!

Partnerschaft für Demokratie Leutkirch–Aichstetten–Aitrach

Statt einer sind es 2019 schließlich zwei Leutkircher Jugendkonferenzen geworden. Der Grund dafür: Die erste Auflage läuft zwar inhaltlich sehr gut, aber nur wenige Jugendliche von „außerhalb“ des Jugendgemeinderats finden den Weg am Samstagvormittag in den Leutkircher Bocksaal. Deshalb entscheiden sich die Mitglieder des Jugendgemeinderats Leutkirch für einen zweiten Versuch an einem Freitagnachmittag im Jugendhaus.

Das Prinzip dabei ist bei beiden Veranstaltungen ähnlich: Es wird in kleinen Gruppen an Tischen über verschiedene Themenkärtchen diskutiert. Das Werkzeug der Jugendlichen: Papiertischdecken, Stifte und Nervennahrung auf den Tischen. Am Ende sind die Papiertischdecken vollgeschrieben mit Gedanken und Assoziationen. Schließlich wählt jede Diskussionsrunde einige „Perlen“ aus – jene Gedanken, die so wichtig sind, dass alle sie hören sollen.

In dieser Dokumentation finden Sie die Themenkärtchen, die an den einzelnen Tischen diskutiert wurden, zusammen mit den jeweiligen schriftlichen Ergebnissen und den „Perlen“. Außerdem eine Zusammenfassung der Umfrage an den Leutkircher Schulen, die den Themenkärtchen zugrunde liegt.

Weitere Diskussionsmöglichkeiten gibt es bei der nächsten Demokratiekonferenz – und jeden Tag in Ihrem Umfeld.

Zum Gelingen beider Veranstaltungen haben viele Personen beigetragen – nicht zuletzt alle Teilnehmenden mit ihren unterschiedlichen Meinungen und Interessen. Besonders bedanken möchten wir uns bei den Mitgliedern des Jugendgemeinderats Leutkirch 2019: Efsane Elgörmüs, Nico Haug, Jacob Herz, Philip Hildebrandt, Jennifer Hölzle, Luis Kistler, Simone Kopp, Konrad Krämer, Manuel Menig, Michael Räth, Luisa Schmidt, Rita Schönleber, Diana Wertmann und Leonard Würth. Sie haben die Leutkircher Jugendkonferenzen, die zugleich die Demokratiekonferenzen der Partnerschaft für Demokratie im Jahr 2019 gewesen sind, organisiert, durchgeführt und ausgewertet. Unterstützt wurden sie dabei von Carmen Scheich (Kinder-, Jugend- und Familienbeauftragte der Stadt Leutkirch), Patrizia Fietz (Jugendhaus Leutkirch) und Hannah Keil (Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie Leutkirch – Aichstetten – Aitrach).



Gemeinde Aichstetten



Stiftung St. Anna
Fach- und
Koordinierungsstelle

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Inhalt

Umfrage an sieben Leutkircher Schulen – Seite 3

Die Themenkärtchen – Seite 5

Erste Leutkircher Jugendkonferenz – Seite 9

Die Perlen – Seite 14

Zweite Leutkircher Jugendkonferenz – Seite 15

Die Perlen – Seite 19

Ergebnisse – Seite 20

Die Umfrage

Insgesamt 1129 Schüler von sieben Schulen haben die Fragen des Jugendgemeinderats beantwortet.

Den größten Anteil stellte die Realschule mit 561 Schülern, gefolgt von der Gemeinschaftsschule mit 252 Schülern. Von der Geschwister-Scholl-Schule haben 129 Schüler teilgenommen, von der Grund- und Werkrealschule Wuchzenhofen waren 99 Schüler dabei. Die Schule St. Anna beteiligte sich mit 35 Schülern, das Hans Multscher-Gymnasium mit 28 Schülern und die Don-Bosco-Schule mit 25 Schülern.

Die meisten Schüler (537) waren zwischen 11 und 13 Jahre alt, 428 Schüler waren zwischen 14 und 16 Jahre alt und 160 Schüler waren 17 bis 19 Jahre alt.

Die Frage „Fühlst du dich wohl in Leutkirch?“ beantworteten 80 Prozent der Schüler mit „Ja“, 20 Prozent mit „Nein“. Die Frage „Kannst du dir vorstellen, später in Leutkirch zu leben?“ beantworteten 44 Prozent der Schüler mit „Ja“ und 56 Prozent mit „Nein“. Die häufigsten Begründungen dazu: Die Stadt ist zu klein oder zu groß/die Stadt ist zu langweilig oder zu laut oder zu dreckig. Allerdings verstehen viele Schüler ihre Dörfer – zum Beispiel Wuchzenhofen – nicht als Stadt Leutkirch, und fühlen sich deshalb nach eigenen Angaben in der Stadt nicht wohl, sondern nur auf ihrem Dorf.



Gemeinde Aichstetten



Stiftung St. Anna

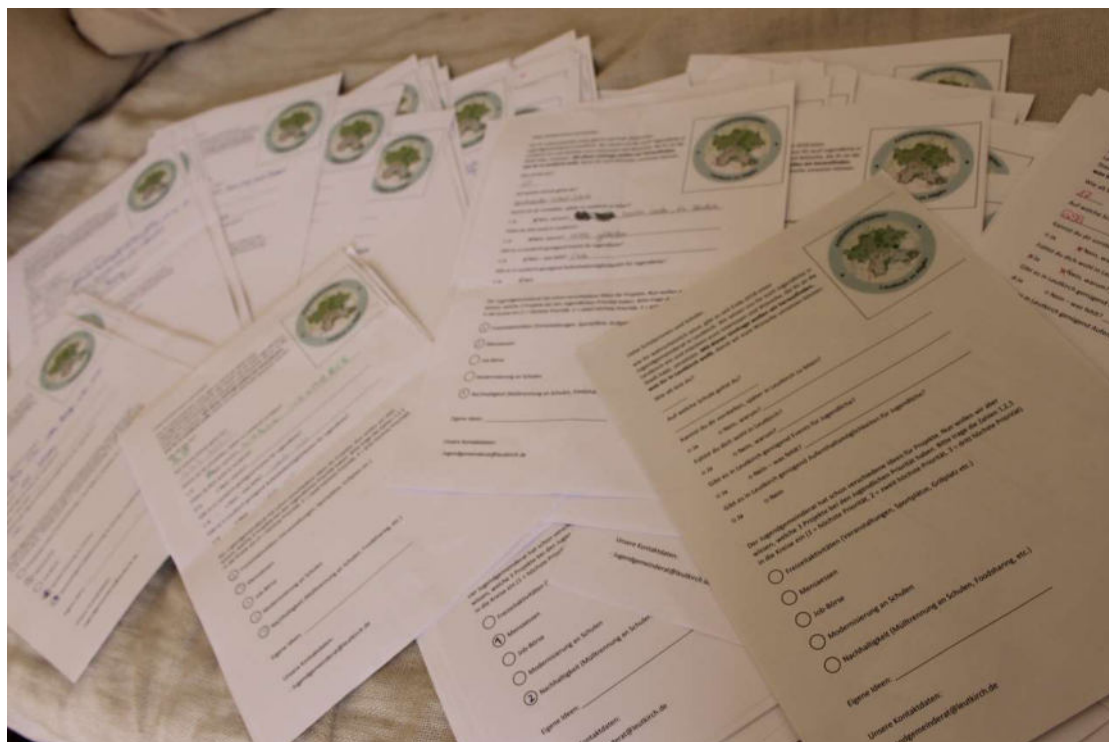
Fach- und
Koordinierungsstelle

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Die Frage „Gibt es genügend Events in Leutkirch?“ beantworteten 64 Prozent der Schüler mit „Ja“, 36 Prozent sagten „Nein“. Die Frage „Gibt es genügend Aufenthaltsmöglichkeiten in Leutkirch?“ beantworteten 55 Prozent mit „Ja“ und 45 Prozent mit „Nein“. Laut Umfrage fehlen neben vielem anderen Clubs und Partys, Sitzgelegenheiten und kostenlose Aufenthaltsräume.

Der Jugendgemeinderat hat die Schüler außerdem darum gebeten, was für sie am Wichtigsten ist. Zur Auswahl standen Freizeitaktivitäten, Mensaessen, Job-Börse, Modernisierung an Schulen und Nachhaltigkeit. Zur Priorität 1 bestimmten rund 41 Prozent der Schüler (396 Stimmen) die Freizeitaktivitäten, gefolgt von der Modernisierung an Schulen (29 Prozent, 282 Stimmen) und der Nachhaltigkeit (15 Prozent, 146 Stimmen).

Eigene Ideen hatten die Schüler viele – hier eine Auswahl:

Jugenddisco, Kaffeeautomaten an der Schule, Pausensnacks, größerer Skater-Platz, Stadtfest, Cross-Strecke, mehr Wasserspender, mehr Events auf dem Land, mehr Bänke zum Sitzen, Grillpläne, besseres W-Lan, Trampolinhalle, Partys, mehr Sitzgelegenheiten, Räume für Jugendmusikschule, bessere Busverbindungen, Parks, Trampolinhalle, besseres Klopapier an Schule, kein Plastik an Schulen, kostenlose Aufenthaltsorte, Festivals, Motorradparkplätze, Down Hill Strecke, Auto-freie Innenstadt, offizieller MTB Trail, mehr Mülltrennung, Tablets an Schulen, Internetausbau, Motocross-Strecke, Graffitiwand.

Die Themenkärtchen

Auf der Grundlage der Ergebnisse der Umfrage haben Mitglieder des Jugendgemeinderats insgesamt sieben verschiedene Themenkärtchen erarbeitet, die die Jugendlichen bei den Konferenzen zum Diskutieren anregen sollten. Auf der Rückseite waren dabei immer einige Ideen aus der Umfrage – gekennzeichnet in grün (vom Jugendgemeinderat umsetzbar), gelb (vom Jugendgemeinderat an die Zuständigen weiterzugeben) und rot (ohne Ansprechpartner).

Nachhaltigkeit geht uns alle an

Wie kann sich der Jugendgemeinderat für mehr Nachhaltigkeit einsetzen?

- Was macht die Stadt Leutkirch schon für Nachhaltigkeit?
- Was ist Nachhaltigkeit?
- Womit könnte noch mehr getan werden?
- Wie könnte man das Thema in die Schule bringen?
- Wie könnte man das Mensaessen/Pausensnacks nachhaltiger machen?
- ...



Weniger Müll heißt mehr Nachhaltigkeit

Wie können wir Müll vermeiden helfen?

- Wo in Leutkirch liegt viel Müll?
- Was passiert mit unserem Müll?
- Was macht ihr selbst für mehr Nachhaltigkeit?
- Könntet ihr plastikfrei leben?
- Wie könnte man Müll vermeiden attraktiv machen?
- Wo in Leutkirch bräuchte man mehr Mülleimer?
- ...

Mehr
Müll-tren-
nung

Mehr
Mülleimer



Lernen ist modern

Sind Leutkirchs Schulen auf dem neuesten Stand?

- Wie sieht es an eurer Schule aus?
- Was wünscht ihr euch?
- Ist Modernisierung gleich Digitalisierung?
- Gibt es Tablets an eurer Schule?
- ...

Internet-
ausbau

Tablets
an Schu-
len



Ideen für eine moderne Schule

Was braucht die Schule von morgen?

- Gibt es W-Lan an eurer Schule?
- Können die Lehrer mit der Technik umgehen?
- Gibt es Vorteile von alter Technik – den klassischen Tafeln zum Beispiel?
- Nutzt ihr die Bibliothek? Warum (nicht)?
- Habt ihr genügend Aufenthaltsbereiche?
- Wie zufrieden seid ihr mit der Schulverpflegung?
- ...

Besseres
W-Lan

Warmes
Essen an
der Schule



Da kommt keine Langeweile auf

Was könnte man in Leutkirch mal auf die Beine stellen?

- Was macht ihr in eurer Freizeit?
- Was fehlt euch in Leutkirch?
- Wie könnte man neue Angebote richtig beliebt machen?
- Habt ihr selber schon mal eine Veranstaltung organisiert?
- Wohin müssten mehr Busse fahren?
- ...

Mehr Läden zum
Einkaufen

Mehr Partys,
Disco, Festivals

Grillplatz



Gemeinsam geht's besser

Wo können wir uns treffen?

- Wo haben wir tolle Plätze für Jugendliche?
- Wo hätten ihr gerne noch Sitzbänke?
- Was sind gute Chillplätze?
- Wie kann man dafür sorgen, dass Treffpunkte für alle nutzbar bleiben? Es müssten verschiedene Gruppen kommen dürfen und es müsste einigermaßen sauber bleiben?
- ...

Stadtfest

Park

Mehr Sitz-
bänke



So sieht Leutkirch später mal aus

Liegt eure Zukunft in dieser Stadt?

- Was müsste es in Leutkirch geben, dass ihr später hier leben wollt?
- In der Umfrage haben mehrere Schüler gesagt, dass es zu viele Ausländer in Leutkirch gibt. Was kann man gegen solche Ansichten tun?
- Wisst ihr schon, was ihr mal werden wollt?
- Habt ihr genügend Infos über die verschiedenen Berufe?
- Welche Unternehmen müssten sich bei einer Jobbörse vorstellen?
- Wie sieht eine gute Jobbörse überhaupt aus?
- ...

Hallenbad

Motorrad-
parkplätze

Graffiti-
wand



Erste Leutkircher Jugendkonferenz – 19. Oktober 2019 – Bocksaal

„Worauf habt ihr Bock?“ Das wollen die Mitglieder des Jugendgemeinderats bei der ersten Leutkircher Jugendkonferenz mit anderen Jugendlichen besprechen. Sie haben viel Vorarbeit geleistet: Im Sommer ist eine Umfrage an sieben Schulen verteilt worden, die haben sie ausgewertet und daraus Fragen für die Jugendkonferenz erarbeitet. Mitglieder des Jugendgemeinderats haben sich um die Gestaltung gekümmert: Essen bestellt und abgeholt, Getränke bestellt, Tische dekoriert. Und einige Jugendliche haben sich in Sachen Moderation vorbereitet: Nico Haug, Efsane Elgörmüs und Simone Kopp führen durch das Programm. Insgesamt sind 14 Jugendliche an dem Samstag um 9 Uhr in den Leutkircher Bocksaal gekommen, davon gehören vier nicht zum Jugendgemeinderat.



Los geht es mit einem Grußwort von Oberbürgermeister Hans-Jörg Henle, der den Jugendlichen anlässlich der verhaltenen Resonanz Mut macht: „Das ging uns in der Verwaltung schon ganz oft so, da muss man sich dann einfach überlegen, was man ändern muss, ob vielleicht eine andere Uhrzeit beim nächsten Mal besser wäre“, sagt Henle. Weiter geht es mit einem Kennenlern-Spiel sowie Präsentationen zur bisherigen Arbeit des Jugendgemeinderats sowie zur Umfrage an den Schulen.

Und dann wird es ernst: Jetzt darf diskutiert werden. Drei Tische finden sich zusammen, besetzt mit Gruppen zwischen drei und sechs Jugendlichen.

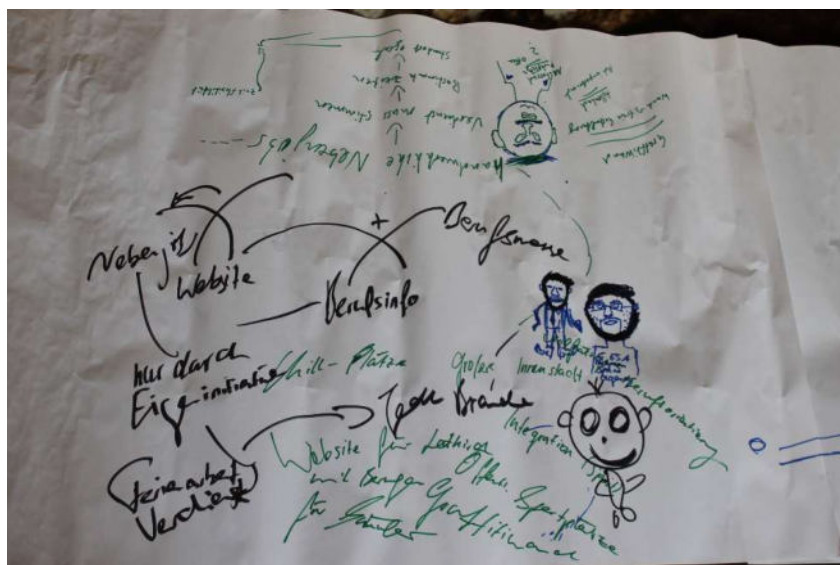
Tisch 1

Tisch 1 spricht über sehr vieles, fast alle Themenkarten sind dabei. Zentral sind aber die Themenkarten: Diskutiert über „So sieht Leutkirch später mal aus“ und „Gemeinsam geht's besser“ und „Da kommt keine Langeweile auf“.



Und so sieht die Tischdecke später aus:

- Website für Leutkirch mit Berufen für Schüler
- Öffentliche Sportplätze
- Graffitiwand
- Integration (Sport)
- Nebenjob-Website
- Berufsinfo
- Berufsmesse
- Nur durch Eigeninitiative
- Ferienarbeit
- Verdienst
- Jede Branche
- Größere Innenstadt
- Vielfältigere Berufsorientierung



- Graffitiwand
- Wand → freie Gestaltung
- Hallenbad
- Motorrad Parkplätze
- Handwerkliche Nebenjobs → Verdienst muss stimmen → bestimmte Zeiten → Standort egal → Zeitflexibilität

Tisch 2

Tisch 2 diskutiert über die Kärtchen: „Da kommt keine Langeweile auf“, „Gemeinsam geht's besser“ und „So sieht Leutkirch später mal aus“.



Und das steht bei Tisch 2 später auf der Tischdecke:

- Spontaner Platz
- Mehr Veranstaltungen ab 16
 - Freilicht Kino
 - Talenteabend → jeder kann auftreten
 - Weihnachtstreffen
- Mit Freunden chillen



Gemeinde Aichstetten



Stiftung St. Anna
Fach- und
Koordinierungsstelle

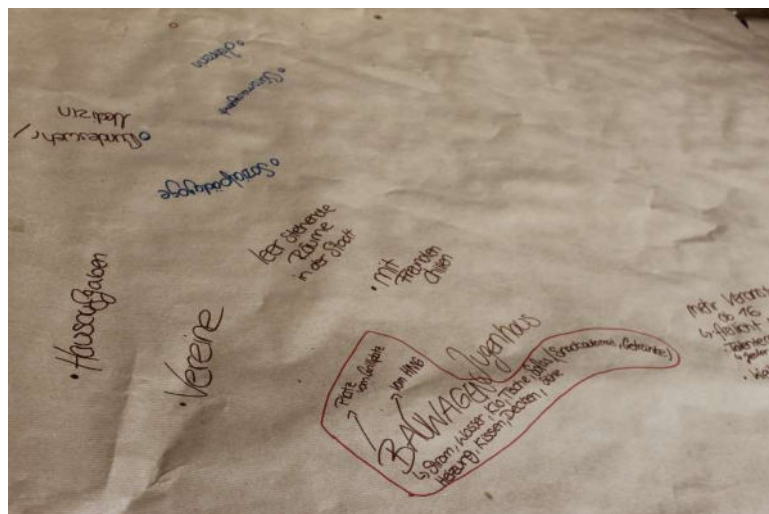
Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

- Bauwagen
 - Platz vom Grillplatz
 - vom HMG
 - Strom, Wasser, Klo, Tische, Sofas, (Snackautomat, Getränke), Heizung, Kissen, Decken, Stühle
- Vereine
- Hausaufgaben
- Leer stehende Räume in der Stadt
- Sozialpädagoge
- Büromanagement
- Lehrerin
- Bundeswehr/Medizin



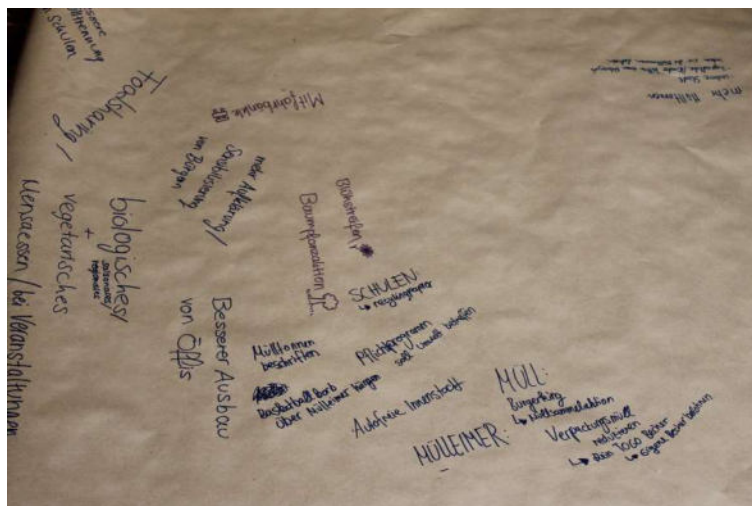
Tisch 3

Tisch 3 diskutiert über die Kärtchen: „Weniger Müll heißt mehr Nachhaltigkeit“ und „Nachhaltigkeit geht uns alle an“.



Und das sind die Ergebnisse auf der Tischdecke bei Tisch 3:

- Foodsharing!
- Bessere Mülltrennung an Schulen
- Biologisches/saisonales/regionales und vegetarisches Mensaessen/bei Veranstaltungen
- Mehr Aufklärung/Sensibilisierung von Bürgern
- Mitfahrbänkle
- Besserer Ausbau von Öffis
- Blühstreifen
- Baumpflanzaktion
- Mehr Mülltonnen
 - Saubere Stadt
 - Jugendliche/Kinder hätten einen Nebenjob indem sie die Mülltonnen leeren
- SCHULEN: recyclingpapier
- Autofreie Innenstadt
- Mülleimer
- Müll:
 - Burger King → Müllsammelaktion
 - Verpackungsmüll reduzieren → kein ToGo Becher → eigene Becher belohnen
- Pflichtprogramm soll Umwelt betreffen
- Mülltonnen beschriften
- Basketballkorb über Mülleimer hängen
- Vegetarischer Tag an Mensa



Die Perlen

Zum Schluss der Jugendkonferenz präsentieren die Jugendlichen ihre Ergebnisse in Form von „Perlen“ – jeder Tisch wählt seine wichtigsten Gedanken aus, und lässt alle daran teilhaben.

- Eine Mountainbike-Strecke fehlt in Leutkirch
- Jugendliche brauchen eine Jobbörse – entweder als Website oder als Berufsmesse
- Spontaner Platz
- Bauwagen
- Mehr Veranstaltungen ab 16
 - Freilicht-Kino
 - Talenteabend
 - Weihnachtstreffen
- Müll
 - Basketballkorb über Mülleimer
 - Bunte Mülltonnen, beschriftet (Papier,...)
 - Müllsammelaktionen und Aufklärung
- Artenvielfalt
 - Baumpflanzaktionen → Schule
 - Blühstreifen
- Lebensmittel
 - Foodsharing Kühlschrank in Innenstadt – Bsp. Kempten
 - Biologisch, Regional, saisonal, vegetarisch/vegan → Veranstaltungen, Mensaessen
- Transport
 - Mitfahrbänkle App/Schulapp
 - Ausbau, vergünstigter Nahverkehr



Zweite Leutkircher Jugendkonferenz

Jugendkonferenz 2.0 – so soll es am 15. November, also rund vier Wochen nach der ersten Auflage heißen. Das Thema ist wieder „Worauf habt ihr Bock?“. Wieder wollen die Mitglieder des Jugendgemeinderats mit anderen Jugendlichen ins Gespräch kommen. Nur die Rahmenbedingungen sind anders: Nicht Samstagmorgen im Bocksaal, sondern Freitagnachmittag im Jugendhaus sollen die Diskussionen laufen. Wieder hat sich der Jugendgemeinderat ins Zeug gelegt: Verpflegung besorgt, alles vorbereitet. Dieses Mal führt Luis Kistler durchs Programm, stellt zunächst die Umfrage und die Ergebnisse der ersten Jugendkonferenz vor.

Und das Konzept geht auf: Etwa 20 Jugendliche sind dabei, dieses Mal kommt etwa die Hälfte der Besucher nicht vom Jugendgemeinderat selbst. Die Themen bleiben die gleichen wie bei der ersten Jugendkonferenz – das bringt zum Teil ganz neue Ideen, zum Teil werden die bereits erarbeiteten Ideen konkretisiert. Diskutiert wird wieder an drei Tischen, manche Teilnehmer wechseln auch die Tische während der Veranstaltung. Zum Abschluss werden die Perlen vorgestellt.

Tisch 1

Tisch 1 beschäftigt sich mit den Freizeitaktivitäten in Leutkirch, vor allem die Mountainbike-Strecke ist Thema. Die Moderatoren vom Jugendgemeinderat am Tisch haben manches Mal ein wenig Mühe, die Diskutierenden im Zaum zu halten: So wünscht sich ein Teilnehmer etwa dringend einen Schalke-Fan-Shop oder auch eine Eisfläche oder einen Streichelzoo auf der Wilhelmshöhe. Wilde Diskussionen sind die Folge – mit einigen Ergebnissen.



Und so sieht die Tischdecke von Tisch 1 schließlich aus:



Gemeinde Aichstetten



Stiftung St. Anna

Fach- und
Koordinierungsstelle

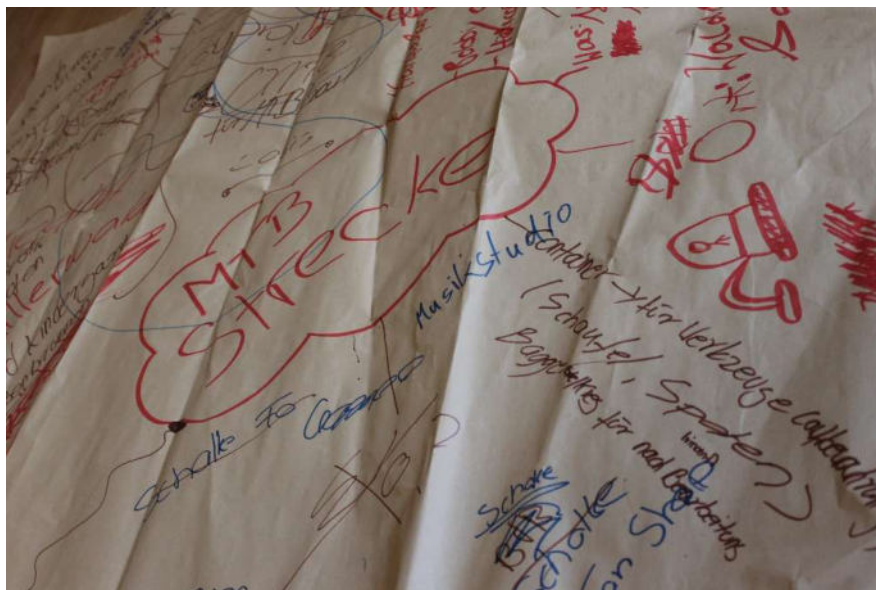
Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

- MTB Strecke
- Musikstudio
- Schalke Fan Shop
- Ort: Wald (gratis Erde)
- Schillerwald
- Eishockey Shop
- Container → für
Werkzeuge-Aufbe-
wahrung (Schaufel
Spaten, Bagger, Edel-
kies für Nachbearbei-
tung
- Ottmannshofer Straße
- Niederhofen
- Schillerwald
- Waldkindergarten
- Siebenbrunnen
- Handwerker
- Bobby Cars
- Helicopter
- Hochwertiger Burgerladen
- Eishockeyfläche und Verein Gründen
- Trailbuild-Team selber bauen (Verein)



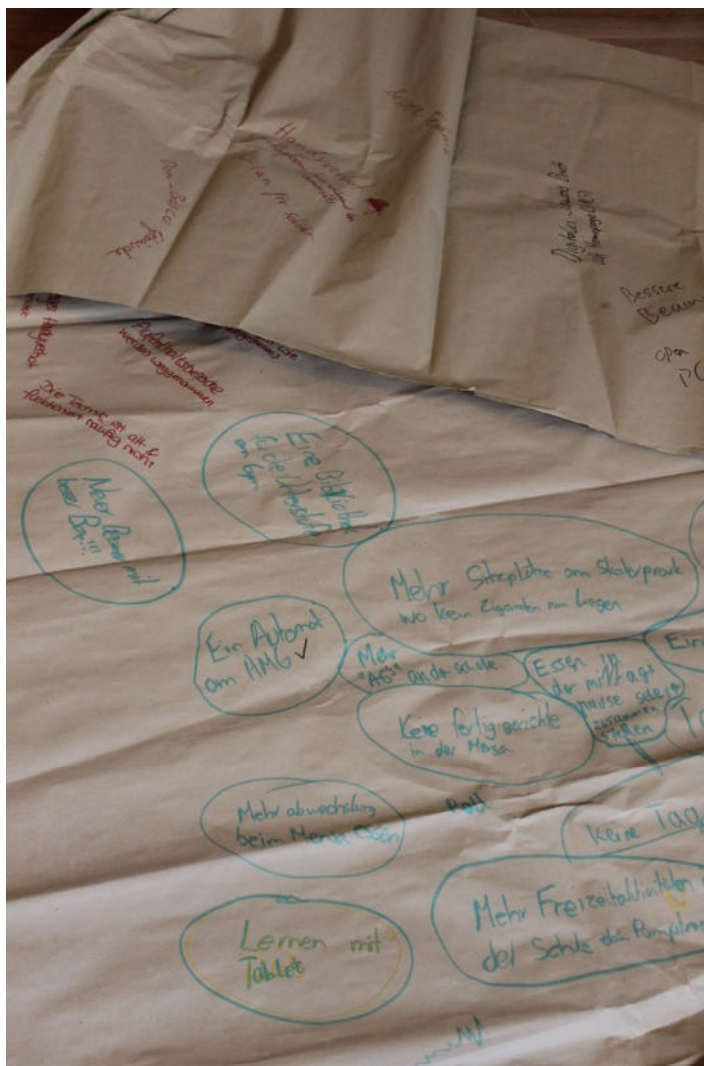
Tisch 2

Tisch 2 diskutiert vor allem
über die Modernisierung an
Schulen.



Das sind die Ergebnisse auf der Tischdecke:

- Eine Bibliothek für die Unterstufe am Gymi
- Neuer Beamer mit besserer Box
- Ein Automat am HMG
- Mehr Abwechslung beim Mensa-Essen
- Lernen mit Tablets
- Keine Fertiggerichte in der Mensa
- Mehr AGs an der Schule
- Mehr Freizeitaktivitäten an der Schule zum Bsp. Pumptrack oder Trampolinhalle
- Keine Tageslichtprojektoren mehr
- Neue Sportgeräte in der Seelhaus-halle
- Eine Bowl am Skaterpark
- Tablets – Handys zum Lernen
- Essen in der Mittagspause selbst zusammenstellen
- Länger Pause in der Realschule
- Leute die reden sollen gleich eine Strafarbeit/Nachsitzen müssen
- Mehr Sitzplätze am Skaterpark wo keine Zigaretten rumliegen
- Schule bietet wenig Projekte (oder auch Umfragen wie die eben vorge-stellte)
- Die Technik ist alt & funktioniert häufig nicht
- Kein WLAN
- Digitaler Vertretungsplan
- Strenges Handyverbot → veraltet
- Aufenthaltsbereiche werden weggenommen
- Automat
- Bessere Technik
- Handyverbot aufheben/nur während des Unterrichts
- W-Lan für Schüler
- Don-Bosco Gebäude
- Bessere Beamer
- Open Office PCs
- Digitales Schwarzes Brett auf Homepage (HMG)



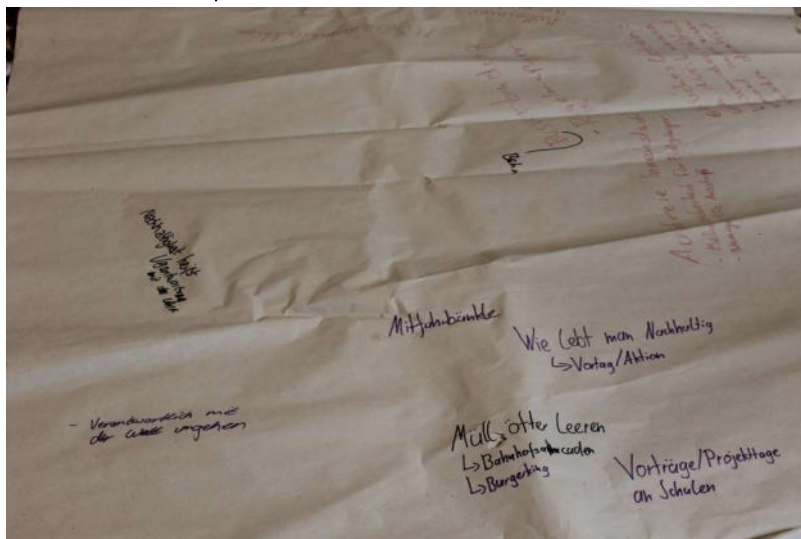
Tisch 3

Das vorherrschende Thema an Tisch 3 ist die Nachhaltigkeit.



So sieht die Tischdecke schließlich aus:

- Autofreie Innenstadt
 - Mehr Sicherheit für Fußgänger
 - Weniger CO2 Ausstoß
- Ethisches Leben: Wenn durch meinen Konsum oder Wohlstand niemand anderes einen Schaden davonträgt
- Nachhaltigkeit ist, darauf zu achten was man kauft, aber auch darauf zu achten weniger und richtiger zu kaufen
- Bus-/Bahnverbindung regelmäßiger
- Mülleimer anmalen
- Müllsammelaktion
- Müll öfter leeren
 - Bahnhofsarkaden
 - Burger King
- Wie lebt man nachhaltig → Vortrag/Aktion
- Mitfahrbänke
- Verantwortlich mit der Welt umgehen
- Nachhaltigkeit heißt Verantwortung mit der Welt



Die Perlen

Auch bei der zweiten Auflage der Jugendkonferenz werden schließlich die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst.

- Der Mountainbike-Trail:
 - Umsetzung von Trailbuild-Firma oder Selberbauen durch MTB-Verein
 - Mögliche Orte: Ottmannshofer Straße, Niederhofen, Schillerwald, Waldkindergarten
- Chillix – Skaterplatz
- Eishockey-Fläche, Eishockey-Laden, hochwertiger Burgerladen
- Die Technik muss auf den neuesten Stand gebracht werden: Tageslichtprojektoren müssen weg, neuere Beamer her, die Computer sollten mit mehr Programmen ausgestattet werden
- W-Lan an Schulen wird gefordert
- Das digitale Schwarze Brett soll über die Homepage der Schulen zugänglich sein
- Es soll mehr Freizeitaktivitäten an Schulen geben
- Müllentsorgung und -vermeidung ist in der Stadt vor allem an den Bahnhofsarkaden und beim Burger King notwendig – mögliche Aktionen: Mülleimer aufstellen, Mülleimer anmalen, Workshops und Müllsammelaktionen
- Autofreie Innenstadt
- Transport: Bus/Bahnverbindungen auch in Dörfer und Außengebiete, mehr Mitfahrbänke oder Mitfahrgelegenheiten



Die Ergebnisse

Auch wenn es zwei Anläufe gebraucht hat: Das Ziel der Jugendkonferenzen ist erreicht worden. Die Mitglieder des Jugendgemeinderats haben eine deutlichere Vorstellung davon bekommen, was andere Jugendliche in Leutkirch wollen, was ihnen fehlt. Die Ideen aus der Umfrage und den Konferenzen sind aufgenommen worden und wurden teilweise bereits umgesetzt – wie etwa durch das Projekt „Paint & Talk“, das aus dem Jugendfonds von „Demokratie leben!“ unterstützt worden ist. Dabei haben Jugendliche eigentlich aussortierte Parkbänke abgeschliffen und neu angestrichen, diese Bänke stehen jetzt am Jugendhaus und am Mitmachgarten in Leutkirch – und geben Jugendlichen so mehr Raum. Ein anderes Projekt – ein neuer Grillplatz – wird derzeit mit der Stadtverwaltung ausgearbeitet und ist für 2020 zur Umsetzung vorgesehen.

Auch die Konferenzen an sich sind bei den Jugendlichen gut angekommen. So sagte ein Teilnehmer (kein Mitglied des Jugendgemeinderats) bei der ersten Veranstaltung: „Es ist toll, mal die Möglichkeit zu haben, sich so zu beteiligen.“ Dieser Jugendliche war auch bei der zweiten Jugendkonferenz dabei. Und auch die Mitglieder des Jugendgemeinderats haben viel in Sachen demokratischer Beteiligungsstrukturen gelernt. Für sie bleibt es eine stetige Aufgabe, die Wünsche der Leutkircher Jugendlichen in Erfahrung zu bringen und um Beteiligung an Projekten zu werben.



Gemeinde Aichstetten



Stiftung St. Anna
Fach- und
Koordinierungsstelle

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**